

CR-Strategie

4	Vorwort
5	Über diesen Bericht
7	CR-Strategie
14	GRI-Index
21	SASB
23	PAIs
25	GSMA
28	SDGs
34	UN Global Compact
34	Weitere Berichte

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

2025 war für die Deutsche Telekom ein starkes Jahr. Wir haben unsere Prognosen übertroffen und neue Rekordmarken gesetzt. Über 300 Millionen Kundinnen und Kunden weltweit vertrauen auf uns. Dieses Vertrauen entsteht nicht durch Versprechen. Es entsteht durch Verlässlichkeit.

Diese Verlässlichkeit wird um uns herum immer knapper. Regeln werden brüchiger, der Wettbewerb wird härter, der Ton rauer. Technologien verschieben Märkte in immer kürzeren Zyklen. In diesem Umfeld zeigt sich, wofür Unternehmen stehen.

Klar: Erfolg bemisst sich am Ergebnis. Aber nicht nur. Entscheidend ist auch, wie wir das Ergebnis erreichen – welche Prioritäten wir setzen und wofür wir Verantwortung übernehmen. Seit 30 Jahren hat die Telekom den Anspruch, nachhaltig zu wirtschaften. Nachhaltigkeit ist für uns kein Nischenthema, sie ist Teil unseres Geschäftsmodells. Sie ist ein Hebel, um Chancen und Risiken früh zu erkennen und sie im Sinne der Umwelt und der Gesellschaft ökonomisch zu nutzen.

Unser Geschäft verbessern wir in allen Bereichen durch den konsequenten Einsatz von KI. 2025 haben wir in München innerhalb von nur 6 Monaten eine neue KI-Fabrik mit dem Ziel der Stärkung der europäischen Souveränität aufgebaut. Sie ist zentraler Baustein einer europäischen KI-Infrastruktur, mit souveränem Betrieb, souveränen Daten und nach europäischen Standards. Effizienz und Energieverbrauch haben wir von Anfang an mitgedacht.

Weder KI noch Nachhaltigkeit sind Selbstläufer. Ihr Wert entsteht dort, wo sie integriert werden, und uns helfen, bessere Entscheidungen zu treffen. Ein Beispiel ist das Copernicus Data Space Ecosystem der Europäischen Union. Es schafft freien Zugang zu Erdbeobachtungsdaten, die Umwelt- und Klimaveränderungen sichtbar machen. Gemeinsam mit europäischen Partnern bringen wir technologische Kompetenz ein, um diese Daten verfügbar zu machen – als Entscheidungsgrundlage für Politik, Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft.

Denn nur mit verlässlichen Daten wird der Schutz unseres Klimas steuerbar. Für unser eigenes Unternehmen haben wir 2025 ein wichtiges Etappenziel erreicht: Wir sind im eigenen Geschäftsbetrieb bilanziell treibhausgasneutral (Scope 1 und 2) – als erster multinationaler Telekommunikationskonzern und erstes DAX-40-Unternehmen. Seit 2017 haben wir unsere Emissionen um mehr als 94 Prozent reduziert und verbleibende Emissionen durch hochwertige Projekte, die CO₂e aus der Atmosphäre binden, neutralisiert.

Wir halten fest an unserer Klimastrategie und setzen sie verlässlich um. Und ja: unser Börsenwert hat sich in dieser Zeit positiv entwickelt, genauso wie unser Markenwert. Die Telekom ist stärkste Unternehmensmarke in Deutschland und Europa und bleibt globale Telko-Marke Nummer eins. Die Gegenüberstellung von entweder Klimaschutz oder wirtschaftlichem Erfolg ist für mich deshalb eine Scheindebatte. Klug umgesetzt stärken sie sich gegenseitig und schaffen Vertrauen.

Vertrauen allein reicht in der Welt der neuen Technologien, in Zeiten täglich neuer KI-Anwendungen allerdings nicht. Menschen können sich auf Informationen, die von KI-Modellen erzeugt werden, nicht einfach verlassen. Sie müssen lernen, Fakt von Fake zu unterscheiden. Digitale Teilhabe und eine breite Medienkompetenz sind deshalb entscheidend, um als Person und als Gesellschaft entscheidungs- und wettbewerbsfähig zu sein. Allein 2025 hat die Telekom weltweit rund 977 Millionen Euro in digitale Teilhabe investiert und hat damit 40 Millionen Menschen erreicht.

Verlässlichkeit zeigt sich vor allem dann, wenn es darauf ankommt. Zum Beispiel bei Naturkatastrophen, die uns leider auch 2025 begleitet haben, wenn Infrastruktur gebraucht wird und Kommunikation von Mensch zu Mensch zählt. So konnten wir u. a. bei Waldbränden und Flutkatastrophen in den USA oder Erdbeben in Griechenland erneut helfen. Dank des Könnens und großen Engagements unserer Mitarbeitenden, die weltweit dafür sorgen, dass unsere Netze auch in Ausnahmesituationen laufen.

Wir werden auch in Zukunft alles daransetzen, das Vertrauen in die Telekom zu rechtfertigen. Denn Fortschritt entsteht nicht durch Abwarten. Er entsteht durch Mut zu klaren Entscheidungen – und durch die Verlässlichkeit, sie umzusetzen.

Ihr
Tim Höttges

Über diesen Bericht: warum ein CR-Bericht trotz Nachhaltigkeitserklärung?

CR-Berichterstattung ist bei der Telekom seit über 25 Jahren gelebte Praxis. Neben unserem CR-Bericht veröffentlichen wir seit dem Berichtsjahr 2017 jährlich eine nichtfinanzielle Erklärung in unserem Geschäftsbericht und erfüllen damit die Anforderungen nach §§ 289c bis 289e HGB, §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB sowie der EU-Taxonomieverordnung. Im Berichtsjahr haben wir die nichtfinanzielle Erklärung zum zweiten Mal in Folge als [Nachhaltigkeitserklärung](#) unter vollständiger Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt.

Im Jahr 2024 haben wir erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durchgeführt, um Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt sowie Risiken und Chancen für unsere Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren. Im Berichtsjahr haben wir eine Aktualisierung dieser Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Weitere Informationen zum Wesentlichkeitsprozess und seinen Ergebnissen finden Sie in unserer [Nachhaltigkeitserklärung](#).

Über die in der Nachhaltigkeitserklärung thematisierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen hinaus gibt es noch weitere Nachhaltigkeitsaspekte, die unsere Stakeholder beschäftigen. Ziel des vorliegenden CR-Berichts ist es, ihnen zusätzliche relevante Nachhaltigkeitsinformationen der Deutschen Telekom in den Themenfeldern Umwelt, Soziales und Governance (ESG) anzubieten. Innerhalb des CR-Berichts verlinken wir an zahlreichen Stellen auf unsere weiteren Publikationen ([Nachhaltigkeitserklärung](#) im Geschäftsbericht und [HR Factbook](#)). Ergänzt wird dieser Bericht durch weitere nachhaltigkeitsbezogene Berichte der Landesgesellschaften, sowie aktuelle Informationen im Verantwortungsbereich auf unserer [Website](#) und in weiteren Veröffentlichungen (siehe unten).

Der CR-Bericht 2025 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Struktur des Online-Berichts

- Die [Startseite](#) bietet einen Überblick über die Highlights aus dem Berichtszeitraum. Von da aus gelangt man in die vier zentralen Bereiche unseres CR-Berichts: [CR-Strategie](#), [Umwelt](#), [Soziales](#) und [Governance](#). Dort informieren wir über unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie themenbezogene Ziele und Fortschritte des Berichtsjahrs – aus der Perspektive unseres Konzerns sowie unserer vier operativen Segmente Deutschland, USA, Europa und Systemgeschäft.
- Ergänzt werden unsere vier zentralen Bereiche durch ein interaktives [Kennzahlen-Tool](#). Dort können sich die Nutzer*innen die wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen individuell anzeigen lassen. Die Kennzahlen werden auf Konzern-, Segment- und Einheitenebene jeweils mit einem Vier-Jahres-Trend dargestellt.
- Ergänzend zum Bericht gibt es das Format [CR-Wissen](#). Dort informieren einzelne Telekom-Fachbereiche direkt über ihre Projekte und Maßnahmen mit Nachhaltigkeitsbezug. Das CR-Wissen kann jederzeit über die Fußzeile des Berichts geöffnet werden und wird auch unterjährig aktualisiert.
- In der Fußzeile des Berichts finden sich zudem u. a. Links zum [Download Center](#), zum [Glossar](#) sowie zu weiteren relevanten Webseiten.
- Einige Abbildungen in diesem Bericht wurden mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz (KI) generiert und entsprechend gekennzeichnet. Alle verwendeten Modelle und Inhalte sind ordnungsgemäß lizenziert. Im Sinne unserer digitalen Verantwortung achten wir auf einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang bei der Darstellung von Menschen.

Geltungsbereich, Berichtszeitraum und Zielgruppen

Der CR-Bericht 2025 und das interaktive Kennzahlentool beziehen sich auf den Konzern Deutsche Telekom mit seinen 326 vollkonsolidierten Unternehmen und damit auf die Segmente und Landesgesellschaften; Abweichungen sind entsprechend gekennzeichnet.

Der vorliegende CR-Bericht umfasst – wie auch der Geschäftsbericht – den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Die CR-Berichterstattung erfolgt jährlich. Somit knüpft der CR-Bericht 2025 an den Bericht 2024 an. Das Veröffentlichungsdatum ist der 19. Mai 2025.

Mit dem vorliegenden CR-Bericht wenden wir uns gezielt an folgende Stakeholder der Telekom:

- Geschäftspartner
- Analyst*innen und Investor*innen
- CR-Ranking- und -Ratingagenturen
- Mitarbeitende
- Vertreter*innen der Medien

Personenbezeichnungen im Bericht gendern wir durch neutrale Bezeichnungen oder mit dem Genderstern. Bei Bezeichnungen für Unternehmen – zum Beispiel bei den Wörtern „Lieferanten“ oder „Geschäftspartner“ – gendern wir nicht, da dort keine natürlichen Personen angesprochen werden.

Berücksichtigung internationaler Reportingstandards

Der CR-Bericht 2025 und das Kennzahlentool wurden unter Berücksichtigung verschiedener internationaler Reportingstandards und Rahmenwerke erstellt. Die Zuordnung ausgewählter Inhalte erfolgt unter Bezugnahme auf die Leitlinien der [Global Reporting Initiative \(GRI\)](#) sowie auf Kriterien des [Sustainability Accounting Standards Board \(SASB\)](#). Darüber hinaus weisen wir ausgewählte Angaben zu nachteiligen Auswirkungen ([Principal Adverse Impacts, PAI](#)) gemäß der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) sowie Branchenindikatoren der [GSM Association \(GSMA\)](#) für die Telekommunikationsbranche aus.

Auf einer gesonderten Seite des Berichts stellen wir dar, in welchem Zusammenhang unsere Geschäftsaktivitäten mit ausgewählten [Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#) der Vereinten Nationen (UN) stehen.

Der CR-Bericht 2025 dient zudem als [Fortschrittsbericht \(Communication on Progress – CoP\)](#) für den UN Global Compact.

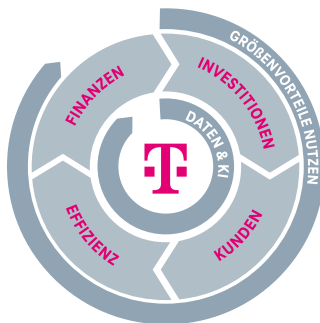
CR-Strategie: Rahmen setzen, Fortschritte messen

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind schon seit drei Jahrzehnten Bestandteile des unternehmerischen Handelns der Deutschen Telekom. Unser Selbstverständnis als verantwortungsvolles Unternehmen haben wir in unserer Konzernstrategie und in unserer „Corporate Responsibility (CR)“-Strategie verankert. Damit verpflichten wir uns konzernweit zu nachhaltigem Handeln entlang unserer Wertschöpfungskette – und dazu, zur Lösung ökologischer, ökonomischer und sozialer Herausforderungen beizutragen. Unsere Ambitionen und Fortschritte in den ESG-Dimensionen (Environment, Social, Governance) verschriftlichen wir in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Mit ihr wollen wir die Erwartungen von Stakeholdern, etwa von unseren B2B-Kunden oder dem Kapitalmarkt, bedienen, die Fortschritte bei der Umsetzung unserer Ambitionen nachverfolgen und zugleich die regulatorischen Anforderungen erfüllen. Deshalb veröffentlichen wir in Ergänzung zu unserer Nachhaltigkeitserklärung im Geschäftsbericht den vorliegenden CR-Bericht – für einen gesamtheitlichen und leichter verständlichen Blick auf unsere ESG-Aktivitäten. Weitere Informationen zum Hintergrund dieses CR-Berichts finden Sie unter [Über diesen Bericht](#).

Unsere Konzern- und CR-Strategie

Unsere Konzernstrategie basiert auf kontinuierlicher Verbesserung und Wertschöpfung, wie im abgebildeten Schwungrad-Modell dargestellt (siehe Grafik). Das Modell beginnt mit Investitionen in Infrastruktur und Technologie, um die Bedürfnisse unserer Kund*innen optimal zu erfüllen. Effizienzverbesserungen senken unsere Kosten und erhöhen die Qualität unserer Dienstleistungen. Dies führt zu einer soliden finanziellen Basis, die erneute Investitionen und Wachstum ermöglicht. Daten und Künstliche Intelligenz (KI) wirken als Treiber für Innovation und Effizienz. Durch unser globales Wachstum nutzen wir Synergien und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit auf internationaler Ebene. Im Zentrum des Modells, symbolisiert durch unsere Marke, steht, was uns auszeichnet: ein einzigartiges Portfolio, das beste Team, starke Werte und führende ESG-Ambitionen.

Unsere Strategie: Schwung für die Zukunft



Wir sind **besonders** – wertvollste Marke, einzigartiges Portfolio, bestes Team, starke Werte und führende ESG-Ambitionen.

Weiterführende Informationen zu unserer Konzernstrategie finden Sie in unserem geprüften [Geschäftsbericht 2025](#).

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Konzernstrategie: Unsere CR-Strategie leitet sich aus unserem Geschäftsmodell ab und prägt zugleich unsere strategischen Ziele und Entscheidungen. Sie beruht auf den drei Säulen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social, Governance – ESG) und bündelt die Schwerpunktthemen, in denen wir wesentliche Impulse setzen wollen.

CR-Strategie



In den Säulen Umwelt und Soziales konzentrieren wir uns auf folgende Themen:

Klima

- Wir verfolgen ambitionierte, wissenschaftlich fundierte **Klimaziele**: Auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft wollen wir Vorreiter sein und messbare Fortschritte erzielen. Bis 2040 wollen wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Emissionen erreichen – über alle drei Scopes hinweg. Dazu gilt es, im Vergleich zu 2020 mindestens 90 % der Emissionen einzusparen. Lediglich bis zu 10 % dürfen über hochwertige Projekte neutralisiert werden, die CO₂e aus der Atmosphäre binden.

Kreislaufwirtschaft

- Unser verbindliches Streben nach **Kreislauffähigkeit**: Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2030 nahezu vollständig kreislauffähig in Technik und Endgeräten zu sein (ohne T-Mobile US). In diesem Zusammenhang streben wir an, dass bis 2030 nahezu alle von uns in Umlauf gebrachten Produkte in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Dies umfasst die gesamte Netztechnik sowie einen großen Teil unsere Eigenmarkengeräte und der von uns verkauften mobilen Endgeräte.

Bestes Team

- Unsere Förderung von **Unternehmenskultur und Inklusion** sowie unsere Investitionen in die **Weiterbildung** unserer Beschäftigten: Wir wollen für ein sicheres und unterstützendes Umfeld sorgen, in dem wir Chancengleichheit für Menschen fördern – und das in jeder Vielfaltsdimension.

Digitale Gesellschaft

- Unser Engagement, eine **digitale Gesellschaft** mitzugestalten, die ein besseres Miteinander fördert und an der alle Menschen sicher, kompetent und souverän teilhaben können: Wir wollen dazu beitragen, die digitale Welt zu einem toleranteren und sichereren Raum für alle zu machen und die Gesellschaft dazu zu befähigen, die digitale Spaltung zu überwinden.

Ausführliche Informationen zu diesen Schwerpunkten, unseren Klima- und Kreislaufwirtschaftszielen sowie unseren Maßnahmen und Fortschritten finden Sie in unserer geprüften [Nachhaltigkeitserklärung 2025](#).

Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele steuern wir zentrale Governance-Themen und -Prozesse im Rahmen einer wirksamen Unternehmensführung:

- Datenschutz, Cybersicherheit und Informationssicherheit
- Corporate-Compliance-Management-System sowie Risiko- und Chancen-Management-System
- Umsetzung der Grundprinzipien digitaler Verantwortung
- Achtung der Menschenrechte und Berücksichtigung von Sozial- und Umweltaspekten in der Lieferkette
- Kapitalanlagen nach ökologischen und sozialen Kriterien sowie transparente und konsistente Kommunikation über unsere Aktivitäten im Bereich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit
- Effektive Steuerung von Themen des nachhaltigen Wirtschaftens im Konzern

Wir treiben diese Themen stetig voran und möchten so die langfristige Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit der Deutschen Telekom sichern. Unser Anspruch lautet: Wir wollen ein weltweit führendes nachhaltiges Telekommunikationsunternehmen sein. Unsere Fortschritte bei diesem Vorhaben bewerten wir anhand von externen Benchmarks und Ratings, etwa der „Climate-A-List“ des Carbon Disclosure Project (CDP). Auch im Supplier Engagement setzt die Deutsche Telekom auf Transparenz und Weiterentwicklung entlang der Lieferkette und wird von CDP als „Supplier Engagement Leader“ (Rating A) geführt.

Nachhaltigkeit messen und steuern: unser CR-Controlling

Unsere Leistung in den Themenfeldern unserer CR-Strategie messen und steuern wir über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Diese KPIs (Key Performance Indikatoren) bilden unsere Leistungen und Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) ab. Die Bezeichnung wurde gegenüber früheren Berichten vereinheitlicht und zur besseren Verständlichkeit das vorangestellte „ESG“ gestrichen. Die KPIs bleiben dieselben.

Die Basis für die Berechnung unserer KPIs bilden ESG-Daten und -Kennzahlen, die konzernweit zeitgerecht und transparent erfasst und berichtet werden. Wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie „Energieverbrauch“ und „CO₂-Ausstoß“ (Scope 1 und 2) fließen in die Bemessung der variablen Vorstandsvergütung ein und sind auch relevant für unsere internationalen Führungskräfte (außerhalb der T-Mobile US) sowie alle außertariflich Mitarbeitenden des Konzerns in Deutschland. Die KPIs „Energy Intensity“, „Scope-3-Emissionen“ sowie der Telco Circularity Score (TCS) sind Teil des konzernweiten Controlling-Prozesses. Neben diesen KPIs berichten wir weitere Kennzahlen und Daten, um interne und externe Transparenzanforderungen zu erfüllen.

Im Jahr 2021 integrierten wir unseren Datenprozess in das Interne Kontrollsystem (IKS), um hohe Datenqualität, Termintreue und Transparenz sicherzustellen. Als Teil des IKS muss der Prozess spezifische Grundsätze („Principles“) erfüllen. Zudem unterziehen wir den ESG-Datenprozess besonders anspruchsvollen Kontrollen („Transaction Level Controls“) für die aus Steuerungssicht wichtigsten KPIs. Die Wirksamkeit der „Transaction Level Controls“ wird intern und teilweise extern geprüft. Weitere Informationen zu unserem IKS finden Sie in unserer [Nachhaltigkeitserklärung](#).

Wir entwickeln unser Kennzahlensystem kontinuierlich weiter, um Fortschritte zu überprüfen und unsere ESG-Leistung besser zu steuern und zu kommunizieren. Die KPIs werden im [Kennzahlentool](#) nach den Segmenten „Deutschland“, „USA“, „Europa“, „Systemgeschäft“, „Group Headquarters & Group Services“, „Group Development“ sowie „Technologie und Innovation“ aufgeschlüsselt.

So ermitteln wir unsere KPIs

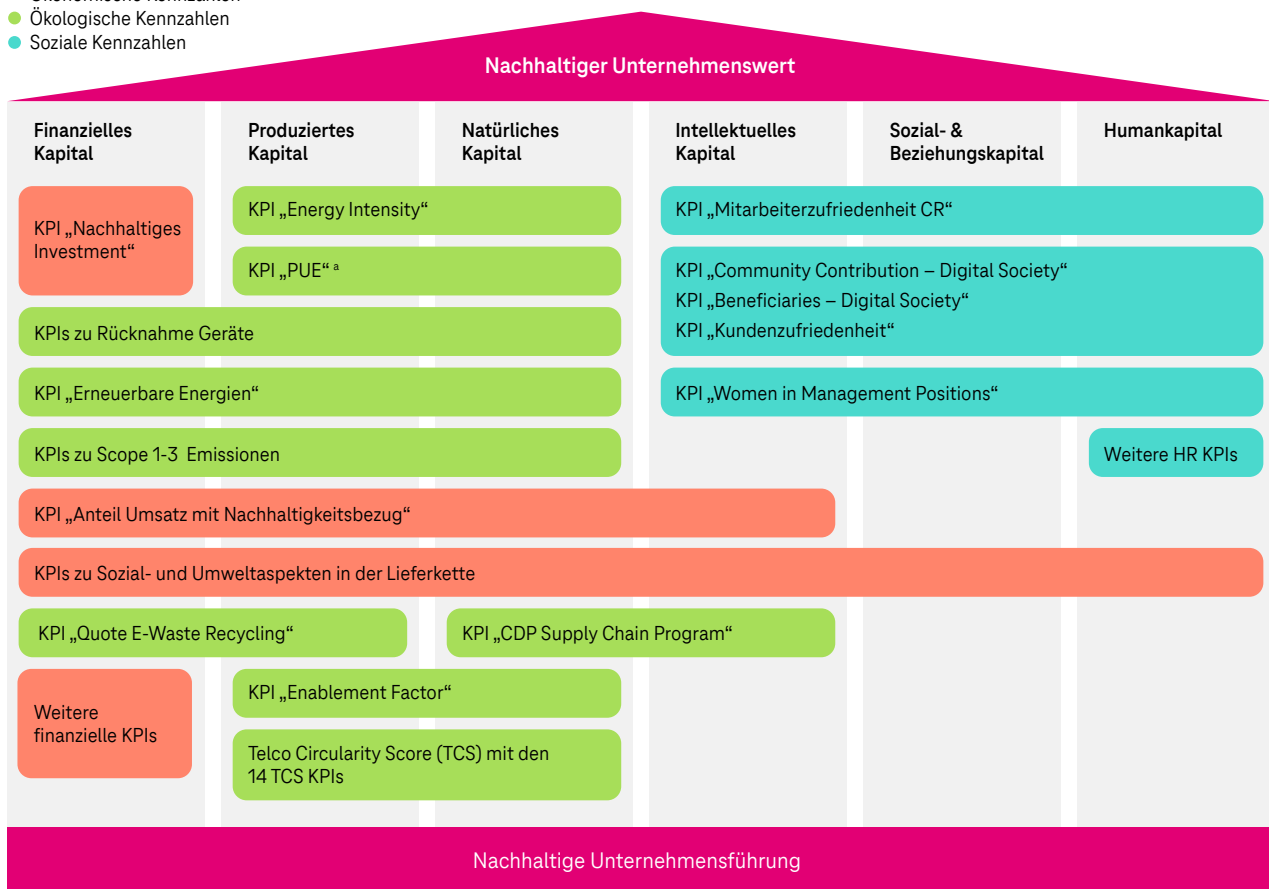
KPIs haben für uns eine hohe Relevanz zur Messung und Steuerung unserer Fortschritte im ESG-Bereich und für die transparente Berichterstattung darüber. Je nach Wesentlichkeit des Themas veröffentlichen wir sie in der Nachhaltigkeitserklärung unseres Geschäftsberichts oder hier im CR-Bericht.

Unsere Segmente repräsentieren 99 % des Konzernumsatzes. Dementsprechend übernehmen sie eine wichtige Rolle bei der Erhebung der konzernweiten KPIs, indem sie selbst ESG-Daten erfassen.

Im Sinne einer integrierten Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung bilden die KPIs alle sechs Kapitalarten ab:

Kapitalarten

- Ökonomische Kennzahlen
- Ökologische Kennzahlen
- Soziale Kennzahlen

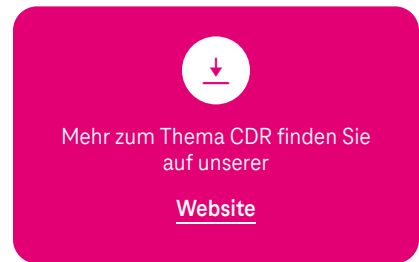


^a (PUE) Power Usage Effectiveness.

Wir haben zusätzlich zu unserem Kennzahlensystem eine Methodik zur [Wirkungsmessung](#) entwickelt, um ökologische und soziale Aspekte unserer Produkte und Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette zu bewerten. Diese Methodik unterstützt uns dabei, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu steuern und transparent zu kommunizieren.













Corporate Digital Responsibility als Geschäftsprinzip

Gegenwärtige Herausforderungen wie der Klimawandel, soziale Ungleichheit und ein rapider technologischer Fortschritt treiben unser Handeln und Engagement. Die rasante Ausbreitung von digitalen Lösungen wie KI ist eine Entwicklung, die wir nicht aufhalten können – und auch nicht wollen. Dennoch sollten wir eine klare Richtung und verbindliche Rahmenbedingungen vorgeben. Wir setzen auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Chancen und Risiken der digitalen Transformation (Corporate Digital Responsibility – CDR), beispielsweise durch unsere KI-Leitlinien, klare Verantwortlichkeiten, interne Qualifizierungsangebote und eine reflektierte Anwendung neuer Technologien. Damit wollen wir möglichen negativen Auswirkungen frühzeitig begegnen und stellen dabei den Menschen bei der Gestaltung und dem Einsatz von Technologie in den Mittelpunkt. Wir sind überzeugt: Mit dieser Grundhaltung erfüllen wir eine wichtige Voraussetzung für unseren zukünftigen Geschäftserfolg. Unser Rahmenwerk „Corporate Digital Responsibility@Deutsche Telekom“ konkretisiert diesen Anspruch. Kern ist das „Haus der Digitalen Verantwortung“, das unseren systematischen Ansatz für einen verantwortungsvollen Einsatz digitaler Technologien beschreibt.



ESG-Meilensteine der letzten Jahrzehnte

Wo wir herkommen

- 1995  Gründung der Deutsche Telekom AG.
- 1996  Die Telekom berichtet erstmalig über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten.
- 2000  Wir traten als Gründungsmitglieder dem Global Compact der Vereinten Nationen (UN) bei.
- 2008  Wir veröffentlichten zum ersten Mal einen CR-Bericht und verabschiedeten erstmalig eine CR-Strategie und ein CR-Programm.
- 2008  Die Deutsche Telekom wurde erstmalig in den Nachhaltigkeitsindex „Dow Jones Sustainability Index World“ aufgenommen.
- 2011  Vollständige Implementierung der ersten CR-Governance-Struktur.
- 2012  Alle Landesgesellschaften wurden erstmals dazu verpflichtet, KPIs zu Leistungen und Fortschritten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) zu erheben.
- 2014  Wir verabschiedeten unsere erste konzernweite CR-Richtlinie (Group Policy Corporate Responsibility).
- 2017  Wir unterstützten erstmals die UN Sustainable Development Goals.
- 2018  Erstmalige Veröffentlichung der nichtfinanziellen Erklärung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz für das Geschäftsjahr 2017.
- 2019  Wir verankern „Verantwortung leben“ in unserer Konzernstrategie.
- 2021  Wir integrieren unsere Klimaziele in die Vorstandsvergütung und beziehen 100 % unseres Stroms aus erneuerbaren Energien. Weitere Informationen finden Sie unter Klimaschutz hier im CR-Bericht.

- 2021**
✓
Wir waren zum ersten Mal das bestplatzierte europäische ICT-Unternehmen im S&P Global Corporate Sustainability Assessment.
- 2022**
✓
Die Deutsche Telekom veranstaltete ihren Nachhaltigkeitstag „We Walk the Talk“ mit dem gesamten Vorstand.
- 2024**
✓
Wir erstellten erstmals eine Nachhaltigkeitserklärung unter vollständiger Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) für das Geschäftsjahr 2024.

Wo wir im Berichtsjahr stehen

- 2025**
💡
Bei unseren eigenen Emissionen (Scopes 1 und 2) sind wir bilanziell treibhausgasneutral. Dazu haben wir weltweit die Emissionen aus unserem eigenen Betrieb um mehr als 94 % im Vergleich zu 2017 reduziert. Verbleibende Emissionen unseres CO₂e-Fußabdrucks gleichen wir durch hochwertige Neutralisationsmaßnahmen zur Bindung von CO₂e aus der Atmosphäre aus, z. B. durch Aufforstung.
- 2025**
💡
Wir erreichen 2025 rund 40 Mio. Menschen (2024: 34 Mio.) mit unseren Maßnahmen zur Förderung der digitalen Gesellschaft. Mit insgesamt 77 Mio. erreichten Menschen haben wir unser Ziel, zwischen 2024 und 2027 kumuliert 80 Mio. Menschen zu erreichen, bereits nach zwei Jahren nahezu erfüllt.

Wo wir hinwollen

- 2027**
🚩
Mehr als 80 Mio. Menschen sollen im Zeitraum von 2024 bis 2027 konzernweit kumuliert von unserem Engagement zur Förderung der digitalen Gesellschaft profitieren.
- 2030**
🚩
Bis Ende des Jahrzehnts wollen wir den Ausstoß von CO₂-Äquivalenten (CO₂e) über die Scopes 1–3 hinweg um 55 % gegenüber 2020 reduzieren. Weitere Informationen zu diesem Ziel und unserem Klima-Transitionsplan finden Sie unter [Klimaschutz](#) hier im CR-Bericht und in unserer geprüften [Nachhaltigkeitserklärung](#).
- 2030**
🚩
Nahezu alle von der Telekom in Umlauf gebrachten Produkte sollen in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Dies gilt gleichermaßen für die von uns genutzte Netzwerktechnik. Weitere Informationen finden Sie unter [Kreislaufwirtschaft](#) hier im CR-Bericht und in unserer geprüften [Nachhaltigkeitserklärung](#).
- 2040**
🚩
In 15 Jahren wollen wir Netto-Null-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erreichen – über alle drei Scopes hinweg. Dazu wollen wir mindestens 90 % der Emissionen einsparen; lediglich bis zu 10 % dürfen über hochwertige CO₂e-Bindungsprojekte ausgeglichen werden. Weitere Informationen über unseren Weg zu Netto-Null finden Sie unter [Klimaschutz](#) hier im CR-Bericht und in unserer geprüften [Nachhaltigkeitserklärung](#).

Indizes

- i
GRI-Index
- i
Sustainability Accounting Standards Board (SASB)
- i
Principal Adverse Impacts (PAIs)
- i
Indikatoren der GSM Association (GSMA)
- i
Sustainable Development Goals (SDGs)
- i
„UN Global Compact“-Fortschrittsbericht

Weitere Berichte und Veröffentlichungen

- 📘 HR Factbook
- 📘 Vergütungsbericht und -systeme
- 📘 Transparenzbericht
- 📘 Nachhaltigkeitserklärung Deutsche Telekom
- 📘 Nachhaltigkeitserklärung Hrvatski Telekom
- 📘 Nachhaltigkeitserklärung OTE Group
- 📘 Nachhaltigkeitserklärung Magyar Telekom
- 📘 Corporate Responsibility Reporting Hub von T-Mobile US

Deep Dive für Expert*innen

Management & Rahmenwerke

Die Verantwortung für CR trägt der Gesamtvorstand. Der Bereich Group Corporate Responsibility (GCR) erarbeitet konzernweite Richt- und Leitlinien mit dem Ziel, die Unternehmenskultur im Hinblick auf nachhaltige Innovation, ökologisches Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung stetig weiterzuentwickeln. Seit 2022 liegt die Verantwortung für GCR im Bereich des Vorstandsvorsitzenden. Der Aufsichtsrat erhält durch GCR regelmäßig Auskunft über die Nachhaltigkeitsstrategie und den Fortschritt ihrer Umsetzung. Verantwortlich für die Umsetzung der CR-Strategie sind die Geschäftsbereiche und Segmente des Konzerns. Sie gestalten die wesentlichen Hebel und Maßnahmen in Übereinstimmung mit segmentspezifischen Anforderungen, Produkten und Dienstleistungen.

Relevante Standards

Global Reporting Initiative (GRI)

- GRI 2–17 (Unternehmensführung)
- GRI 2–22 (Strategie, Richtlinien und Praktiken)

Auszeichnungen

Auszeichnungen für unser Nachhaltigkeitsmanagement und die Berichterstattung

- **NetFed CR Benchmark:** In dem von der Agentur NetFed herausgegebenen CR-Ranking zur digitalen Nachhaltigkeitskommunikation deutscher Konzerne lag die Deutsche Telekom mit ihrem Fokus auf Transparenz, Interaktion und Nutzerfreundlichkeit im Berichtsjahr auf Platz 1. Steuerungsinstrumente wie das ESG-Kennzahlentool sowie die Darstellung von Wertschöpfungsketten und Klimaauswirkungen im CR-Bericht wurden als maßgebend für herausragendes Reporting gewürdigt.
- **DSW-Preis für gute Unternehmensführung:** Die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) zeichnet die Deutsche Telekom für besondere Leistungen in Bezug auf Innovation sowie Werterhaltung und -schaffung und die Wertschätzung des Privateigentums aus. Damit würdigt sie zugleich die langfristige Ausrichtung der Unternehmensführung.
- **Global Transition Award:** Das „Handelsblatt“ zeichnete die Deutsche Telekom Anfang 2025 mit dem „Global Transition Award“ aus. Mit dem Preis werden Unternehmen prämiert, die zu einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C beitragen und so mit gutem Beispiel in der deutschen Wirtschaft vorangehen.
- **John J. McCloy Award:** Der American Council on Germany hat Tim Höttges für den Beitrag der Deutschen Telekom zur digitalen Teilhabe in Europa und den USA sowie zur Stärkung der transatlantischen Partnerschaft ausgezeichnet. Gewürdigt wurde damit, dass der von Höttges geführte Konzern in beiden Regionen jährlich zweistellige Milliardenbeträge in Glasfaser, 5G und moderne Netzinfrastrukturen investiert – um Menschen, Schulen und Unternehmen besser zu verbinden.

Auszeichnungen aus dem Jahr 2025 für Produkte und Dienstleistungen

- **Anerkennung durch Analyst*innen:** Die Deutsche Telekom und T-Systems wurden von der Information Services Group (ISG) in mehreren ISG Provider Lens® Studien als „Leader“ eingestuft. Anerkannt wurden insbesondere Leistungen in den Bereichen Digital Sustainability und Cybersecurity-Services. Die Einstufung bestätigt die strategische Bedeutung dieser Themen für den Konzern.

Auszeichnungen aus dem Jahr 2025 für nachhaltige Finanzen

- **CDP-Auszeichnung:** Die Nichtregierungsorganisation CDP bewertet im Auftrag von Investor*innen regelmäßig die Klimaschutzaktivitäten von börsennotierten Unternehmen weltweit und listet die führenden Unternehmen in einem Index, der „Climate-A-List“. In diesen Index wurde die Deutsche Telekom 2025 zum neunten Mal in Folge aufgenommen. Zudem werden wir von CDP als „Supplier Engagement Leader“ geführt.

Auszeichnungen aus dem Jahr 2025 für unser Engagement rund um digitale Teilhabe und digitale Werte

- **Effie-Evergreen-Award:** Seit 2020 setzen wir uns mit der Initiative „Gegen Hass im Netz“ für ein respektvolles Miteinander im digitalen Raum ein. Auch nach fünf Jahren findet dieses Engagement weiterhin Anerkennung: 2025 erhielt die Initiative den Effie-Award in Gold in der Kategorie „Evergreen“. Mit dem Effie-Award werden Kampagnen ausgezeichnet, die Wirkung zeigen und nachweislich messbare Erfolge erzielt haben.
- **Deutscher Preis für Unternehmensengagement:** Der bundesweite Preis würdigt Unternehmen, die gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen oder staatlichen Partnern gesellschaftliche Herausforderungen angehen. Für unser Engagement gegen Hass im Netz erhielten wir diese Auszeichnung in der Kategorie „Gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte“. Vergeben wird der Preis von UPJ, einer Nonprofit-Organisation für verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement.
- **Comenius-EduMedia-Award:** 2025 erhielt „Die Nachhaltigkeitsdetektive ermitteln“ – ein Bildungsangebot unserer Medienkompetenzinitiative „Teachtoday“ – das Comenius-GreenUp-Siegel. Das Siegel kennzeichnet digitale Bildungsmedien mit Nachhaltigkeitsbezug und wird im Rahmen des von der Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien ausgelobten Comenius-EduMedia-Award vergeben.

Auszeichnungen aus dem Jahr 2025 für unsere Netze

- **„connect“-Festnetz-Test:** Bereits zum fünften Mal in Folge errangen wir den ersten Platz im Festnetz-Test der Fachzeitschrift „connect“. Wir erreichten 946 von 1.000 möglichen Punkten und schnitten damit im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich besser ab.
- **„connect“-Mobilfunknetz-Test:** Aus dem „Mobilfunknetztest 2025“ der Zeitschrift „connect“ ging die Deutsche Telekom mit der Bewertung „überragend“ als Gesamtsieger hervor. Damit wurden wir bereits zum 15. Mal in Folge „connect“-Testsieger.
- **„CHIP“-Mobilfunknetz-Test:** Zum 16. Mal in Folge gewannen wir den „Mobilfunk-Netztest“ des Fachmagazins „CHIP“ und wurden mit der Note 1,2 („exzellent“) ausgezeichnet. Für unser 5G-Netz gab es die Bestnote 1,1.

Auszeichnungen aus dem Jahr 2025 für unsere Marke

- **Brand Finance Europe 500:** Die Studie bestätigt die Deutsche Telekom mit einem Markenwert von 76,5 Mrd. € zum 3. Mal in Folge als die wertvollste Marke Europas.
- **Brand Finance Global 500:** Die Deutsche Telekom bleibt die wertvollste Unternehmensmarke Europas sowie Telco-Marke der Welt. Unser Markenwert belief sich im Jahr 2025 auf 85,3 Mrd. US-\$.
- **Most Valuable Global Brands:** Im Kantar BrandZ-Ranking 2025 ist die Deutsche Telekom mit einem Markenwert von 105,7 Mrd. US-\$ erneut die wertvollste Telekommunikationsmarke und die wertvollste deutsche Marke.

Weitere Auszeichnungen finden Sie in unserem [Geschäftsbericht](#).

GRI-Index

Der CR-Bericht 2025 der Deutschen Telekom orientiert sich an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Übereinstimmung mit der Option „with reference“ mit GRI erstellt. Damit setzen wir unseren Anspruch an Transparenz und Nachvollziehbarkeit konsequent fort. Die berichteten Informationen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025.

Im GRI-Index verweisen wir auf Inhalte zu allgemeinen und themenspezifischen Standardangaben innerhalb dieses CR-Berichts sowie auf weitere relevante Publikationen der Deutschen Telekom. Wo erforderlich, erläutern wir diese Angaben ergänzend direkt im Index.

Allgemeine Standardangaben

GRI 2: Allgemeine Standardangaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
2-1	Organisationsprofil	ESRS 2 SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette Konzernprofil Impressum Weltweit	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Über diesen Bericht Weltweit	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Über diesen Bericht	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Über diesen Bericht	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass für neue Darstellungen von Informationen aus früheren Berichtszeiträumen.

Tätigkeit und Mitarbeitende

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	ESRS 2 SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	
2-7	Angestellte	ESRS S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens Unternehmenskultur und Inklusion: Vielfalt wertschätzen und Bedürfnisse achten	

Unternehmensführung

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	ESRS 2 SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane ESRS 2 GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	ESRS 2 SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	ESRS 2 GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
2-15	Interessenkonflikte	ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	ESRS G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	CR-Strategie: Rahmen setzen, Fortschritte messen ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB	
2-19	Vergütungspolitik	Vergütungsbericht und -systeme 2025 ESRS 2 GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht und -systeme 2025	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	ESRS S1-16 – Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	

Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	ESRS 2 SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette Vorwort CR-Strategie: Rahmen setzen, Fortschritte messen	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	ESRS G1-1 – Leitlinien in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur ESRS 2 GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft Menschenrechtskodex Deutsche Telekom	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Menschenrechtskodex Deutsche Telekom	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	ESRS G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung ESRS S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann ESRS S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	ESRS G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Compliance: Daten und Fakten ESRS G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung Rechts- und Kartellverfahren	Informationen zu relevanten Rechtsverfahren und Ausgängen finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancen-Management“ im zusammengefassten Lagebericht.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Politische Interessenvertretung ESRS G1-1 – Leitlinien in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur Code of Conduct	

Einbindung von Stakeholdern

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger Übersicht Mitgliedschaften und Kooperationen	
2-30	Tarifverträge	ESRS S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	<p>Zum 31. Dezember 2025 waren 41,2 % unserer Beschäftigten tariflich gebunden. Die Abdeckungsquote in Deutschland betrug 75,4 %.</p> <p>Die mit den Gewerkschaften geschlossenen Tarifverträge gelten nicht für unsere außertariflichen Mitarbeitenden. Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen für unsere außertariflichen Mitarbeitenden sind in der Konzernbetriebsvereinbarung AT über Beschäftigungsbedingungen für außertarifliche Angestellte (KBV AT) festgelegt.</p> <p>Darüber hinaus gelten die Tarifverträge nicht für eine geringe Anzahl von Mitarbeitenden, für die tarifvertragliche Regelungen anderer Branchen gelten.</p>

GRI 3: Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-1	Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	ESRS 2 IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	

Wirtschaftsstandards

GRI 205: Korruptionsbekämpfung

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	ESRS G1 – Unternehmensführung	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Compliance: Daten und Fakten	<p>Grundlage des Compliance-Management-Systems der Deutschen Telekom ist unter anderem ein Compliance Risk Assessment (CRA), mit dem Compliance-Risiken identifiziert und bewertet sowie angemessene Präventionsmaßnahmen eingeleitet werden können. 2025 wurde das CRA speziell im Hinblick auf die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) in 51 Tochtergesellschaften der Telekom im In- und Ausland durchgeführt. Das reguläre, breiter angelegte Standard-CRA erfolgte zuletzt im Jahr 2024 für die Deutsche Telekom AG sowie 101 weitere Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Die nächste turnusmäßige Risikoerhebung ist für 2026 geplant.</p> <p>Die T-Mobile US führt als US-börsennotierte Gesellschaft ein Risk Assessment nach eigener Methodik durch, über das sie regelmäßig den zuständigen Gremien berichtet, in denen auch die Deutsche Telekom AG vertreten ist.</p>
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	ESRS G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung Compliance: Daten und Fakten	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Compliance: Daten und Fakten ESRS G1-4 – Vorfälle in Bezug auf Korruption und Bestechung	

Umweltstandards

GRI 301: Materialien

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	<u>Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette</u> ESRS E5-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	ESRS E5-4 Ressourcenzuflüsse	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	ESRS E5-4 Ressourcenzuflüsse	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	<u>Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette</u> ESRS E5-4 Ressourcenzuflüsse	

GRI 302: Energie

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	ESRS E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien ESRS E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
302-3	Energieintensität	ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix KPI „Erneuerbare Energien“ Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	ESG KPI „Erneuerbare Energien“ ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix	Informationen nicht verfügbar/unvollständig Wir berichten im CR-Bericht über Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie über die Entwicklung zentraler Energiekennzahlen, insbesondere der Energieintensität. Eine separate quantitative Aufschlüsselung der Reduktion des Energieverbrauchs infolge einzelner Maßnahmen wird derzeit nicht ausgewiesen, da entsprechende Einsparungen nicht isoliert und methodisch eindeutig abgegrenzt erfasst werden. Angaben zur Veränderung des Energieverbrauchs im Vorjahresvergleich finden sich in unserer Nachhaltigkeitserklärung.
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen Produkte und Services: den gesamten Lebenszyklus im Blick	Informationen nicht verfügbar/unvollständig Wir berichten über Maßnahmen und technologische Entwicklungen, die zur Steigerung der Energieeffizienz unserer Produkte und Dienstleistungen beitragen. Eine quantitative Aufschlüsselung der Reduktion des Energiebedarfs auf Kundenseite erfolgt derzeit nicht, da der tatsächliche Energieverbrauch maßgeblich vom individuellen Nutzungsverhalten abhängt und methodisch nicht belastbar und einheitlich quantifizierbar ist. Eine weitergehende Differenzierung wird daher aktuell nicht vorgenommen.

GRI 305: Emissionen

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	ESRS E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz ESRS E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien ESRS E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel Klimaschutz: unser Weg zur Erreichung Netto-Null bis 2040	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Klimaschutz: unser Weg zur Erreichung Netto-Null bis 2040	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Klimaschutz: unser Weg zur Erreichung Netto-Null bis 2040	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen Klimaschutz: unser Weg zur Erreichung Netto-Null bis 2040	

GRI 306: Abfall

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	ESRS E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ESRS E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	ESRS E5-5 – Ressourcenabflüsse Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette	
306-2	Management abfallbezogener Auswirkungen	ESRS E5-5 – Ressourcenabflüsse Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette	
306-3	Angefallener Abfall	ESRS E5-5 – Ressourcenabflüsse Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	ESRS E5-5 – Ressourcenabflüsse Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	ESRS E5-5 – Ressourcenabflüsse Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette	

Soziale Standards

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft ESRS S1-14 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	ESRS S1-4 – Maßnahmen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	ESRS S1-4 – Maßnahmen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft ESRS S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	
403-5	Mitarberschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	ESRS S1-4 – Maßnahmen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	ESRS S1-4 – Maßnahmen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft Mitarbeitende: Mitbestimmung fördern und Arbeitgeber-Attraktivität stärken	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	ESRS S2-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ESRS S2-4 – Maßnahmen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	ESRS S1-14 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	ESRS S1-14 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	ESRS S1-14 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen																														
3-3	Management der wesentlichen Themen	ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft																															
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane ESRS S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens ESRS S1-9 – Diversitätskennzahlen	<p>Altersstruktur im Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Anzahl</th> <th>in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unter 30 Jahre</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>30 bis 50 Jahre</td> <td>2</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Über 50 Jahre</td> <td>18</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>20</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table> <p>Altersstruktur im Vorstand der Deutschen Telekom AG</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Anzahl</th> <th>in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unter 30 Jahre</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>30 bis 50 Jahre</td> <td>1</td> <td>12,5</td> </tr> <tr> <td>Über 50 Jahre</td> <td>7</td> <td>87,5</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>8</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table>		Anzahl	in %	Unter 30 Jahre	0	0	30 bis 50 Jahre	2	10	Über 50 Jahre	18	90	Gesamt	20	100		Anzahl	in %	Unter 30 Jahre	0	0	30 bis 50 Jahre	1	12,5	Über 50 Jahre	7	87,5	Gesamt	8	100
	Anzahl	in %																															
Unter 30 Jahre	0	0																															
30 bis 50 Jahre	2	10																															
Über 50 Jahre	18	90																															
Gesamt	20	100																															
	Anzahl	in %																															
Unter 30 Jahre	0	0																															
30 bis 50 Jahre	1	12,5																															
Über 50 Jahre	7	87,5																															
Gesamt	8	100																															
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	ESRS S1-16 – Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)																															

GRI 406: Diskriminierungsfreiheit

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	ESRS S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft ESRS S2-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Jahresbericht LKSG für das Geschäftsjahr 2025 Menschenrechte und Lieferkette: Verantwortung übernehmen	

GRI 415: Politische Einflussnahme

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
3-3	Management der wesentlichen Themen	Politische Interessenvertretung	
415-1	Parteispenden	Politische Interessenvertretung	

SASB

Um dem steigenden Interesse unserer Stakeholder an vergleichbaren Nachhaltigkeitsinformationen gerecht zu werden, veröffentlichen wir seit 2021 in unserem CR-Bericht einen Index zu den Nachhaltigkeitsstandards des [Sustainability Accounting Standards Board \(SASB\)](#). Dabei wenden wir branchenspezifisch den SASB-Standard für Telekommunikationsservices an.

Im SASB-Index erläutern wir, wie wir die branchenspezifischen SASB-Kriterien erfüllen, und verweisen dabei auf entsprechende Inhalte unserer Nachhaltigkeitskommunikation. Darüber hinaus weisen wir die relevanten SASB-Kriterien an den relevanten Stellen in den „Deep Dive“-Abschnitten dieses Berichts aus.

Ökologischer Fußabdruck des Betriebs

SASB-Code	Anforderung	Verweis und zusätzliche Informationen
TC-TL-130a.1	(1) Gesamte verbrauchte Energie, (2) Anteil des Netzstroms, (3) Anteil der erneuerbaren Energien	ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix PUE-Wert

Datenschutz

SASB-Code	Anforderung	Verweis und zusätzliche Informationen
TC-TL-220a.1	Beschreibung von Richtlinien und Praktiken zur verhaltensorientierten Werbung sowie zum Schutz der Privatsphäre der Kund*innen	ESRS S4-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Datentransparenz
TC-TL-220a.2	Anzahl an Kund*innen, deren Informationen für Nebenzwecke verwendet werden	ESRS S4-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Transparenzbericht Datenschutz
TC-TL-220a.3	Die Gesamtmenge der finanziellen Verluste infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Schutz von Kundendaten	Alle relevanten Rechtsverfahren und Ausgänge werden im Geschäftsbericht ausgewiesen. Rechts- und Kartellverfahren
TC-TL-220a.4	(1) Anzahl der Anforderungen von Kundendaten durch Strafverfolgungsbehörden, (2) Anzahl der Kund*innen, deren Daten angefordert wurden, (3) Prozentsatz der Fälle, die zur Offenlegung führten	Transparenzbericht , von dort aus auch einzelne Länder abrufbar.

Datensicherheit

SASB-Code	Anforderung	Verweis und zusätzliche Informationen
TC-TL-230a.1	(1) Anzahl der Datenschutzverletzungen, (2) Anteil der Fälle mit personenbezogenen Daten, (3) Anzahl der betroffenen Kund*innen	Schutz persönlicher Daten
TC-TL-230a.2	Beschreibung des Ansatzes zur Erkennung und Behebung von Datensicherheitsrisiken, einschließlich der Verwendung der Cybersicherheitsstandards von Dritten	G-Unternehmensspezifisch – Leitlinien im Zusammenhang mit Cybersicherheit G-Unternehmensspezifisch – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Cybersicherheit ESRS S4-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern Cybersicherheit und Datenschutz: sichere Systeme, geschützte Privatsphäre Risiken und Chancen aus Datenschutz und Datensicherheit Sicherheitstacho

Management von Produkten am Ende der Gebrauchsdauer

SASB-Code	Anforderung	Verweis und zusätzliche Informationen
TC-TL-440a.1	(1) Durch Rücknahmeprogramme zurückgewonnene Materialien, Prozentsatz der zurückgewonnenen Materialien, die (2) wiederverwendet, (3) recycelt und (4) deponiert wurden	ESRS E5-5 – Ressourcenabflüsse Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette

Wettbewerbswidrige Praktiken und das offene Internet

SASB-Code	Anforderung	Verweis und zusätzliche Informationen
TC-TL-520a.1	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit wettbewerbsrechtlichen Vorschriften	Alle relevanten Rechtsverfahren und Ausgänge werden im Geschäftsbericht ausgewiesen. Rechts- und Kartellverfahren
TC-TL-520a.2	Durchschnittliche tatsächliche, anhaltende Download-Geschwindigkeit von (1) eigenen und kommerziell verbundenen Inhalten und (2) nicht verbundenen Inhalten	In Leistungsbeschreibungen der Produkte sind die minimale, normale sowie maximale Downloadgeschwindigkeit angegeben. Beispiel MagentaZuhause
TC-TL-520a.3	Beschreibung der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Netzneutralität, Paid Peering, Zero-Rating und ähnlichen Praktiken	Strategische Risiken und Chancen Regulatorische Risiken und Chancen

Umgang mit systemischen Risiken aus technischen Störungen

SASB-Code	Anforderung	Verweis und zusätzliche Informationen
TC-TL-550a.1	(1) Durchschnittliche Häufigkeit von Systemausfällen und (2) durchschnittliche Dauer von Ausfällen pro Kunde	Network Reliability
TC-TL-550a.2	Erörterung von Systemen zur Bereitstellung eines ungehinderten Dienstes bei Dienstunterbrechungen	Erneuerung und Stabilisierung der Netzarchitektur Operative Risiken und Chancen

PAIs

Mit der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) soll transparenter gemacht werden, inwieweit Finanzprodukte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben. Vor diesem Hintergrund stellen wir für Investor*innen und Finanzdienstleister die zentralen Indikatoren nach der SFDR, die sogenannten Principal Adverse Impacts (PAIs), in tabellarischer Form dar.

Die PAIs umfassen Indikatoren zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Für das Berichtsjahr 2025 konzentrieren wir uns bei der Offenlegung auf die für Finanzmarktteilnehmer verpflichtenden PAI-Indikatoren gemäß SFDR.

Maßgebend ist jeweils der englische Name der Indikatoren. Da keine offizielle deutsche Übersetzung veröffentlicht wurde, dient unsere deutsche Übersetzung ausschließlich der besseren Verständlichkeit.

Klima- und andere umweltbezogene Pflichtindikatoren

Indikator	Messgröße	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
Treibhausgas-emissionen	THG-Emissionen Scope 1	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
	THG-Emissionen Scope 2 (marktbasiert)	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
	THG-Emissionen Scope 3	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
	THG-Emissionen insgesamt	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
	CO ₂ -Fußabdruck	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
	THG-Emissionsintensität (Scope 1 + 2 + 3) (nach Umsätzen)	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix	
Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind			Wir sind nicht in der fossilen Brennstoffindustrie tätig.
Anteil des Verbrauchs und der Erzeugung von nicht-erneuerbarer Energie der Beteiligungsunternehmen aus nicht-erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, angegeben in Prozent der gesamten Energiequellen			Anteil nicht-erneuerbarer Energien am Verbrauch: 6,8 % Nicht-erneuerbare Energien umfassen unterschiedliche fossile Energieträger sowie Energie für Heizung und Kühlung. Der ausgewiesene Anteil bezieht sich auf den Gesamtenergieverbrauch der Deutschen Telekom. Strom ist darin nicht enthalten, da dieser vollständig aus erneuerbaren Energien stammt. Anteil erneuerbarer Energien am Verbrauch: 93,2 % Erneuerbare Energien inkludieren Strom aus erneuerbaren Quellen, Biogas sowie Energie für Heizung und Kühlung einschließlich Fernwärme und -kälte. Anteil erneuerbarer Strom: 100 % Die Deutsche Telekom deckt ihren Strombedarf vollständig aus erneuerbaren Energien. Berücksichtigt werden dabei der Direktbezug und die Eigenerzeugung von Strom sowie Power Purchase Agreements (PPAs), Renewable Energy Certificates (RECs) und Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin, GOO).
Energieverbrauch in MWh pro einer Million EUR Umsatz	ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix		
Biodiversität	Anteil der Investitionen in Beteiligungsunternehmen mit Standorten/ Betrieben in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Flächen, wenn die Aktivitäten dieser Beteiligungsunternehmen sich negativ auf diese Flächen auswirken		Aufgrund der begrenzten Datenverfügbarkeit sind wir derzeit nicht in der Lage, detaillierte Informationen über Hauptsitz- oder Betriebsstandorte in der Nähe solcher Flächen zu veröffentlichen. Bei der Untersuchung neuer Standorte werden allerdings stets Überlegungen zur biologischen Vielfalt berücksichtigt.
Wasser	Tonnen verursachter Emissionen in Gewässer		Nach aktuellem Kenntnisstand verursachen unsere Betriebe keine Emissionen in Gewässer.
Abfall	Erzeugte Tonnen von gefährlichen und radioaktiven Abfällen	ESRS E5-5 – Ressourcenabflüsse	

Pflichtindikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung und Achtung der Menschenrechte

Indikator	Messgröße	Verweis	Auslassung/Zusätzliche Informationen
Sozial- und Arbeitnehmerbelange	Verstöße gegen die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Global-Compact-Fortschrittsbericht	Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand liegen keine Hinweise auf Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact vor.
	Unternehmen mit den UNGC-Prinzipien oder den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder Mechanismen zur Behandlung von Beschwerden/Beschwerden, um Verstöße gegen die UNGC-Prinzipien oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu beheben	Global-Compact-Fortschrittsbericht ESRS G1 – Unternehmensführung	
	Durchschnittliche unbereinigte Gender Pay Gap	ESRS S1-16 – Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	
	Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen, angegeben als prozentualer Anteil	ESRS S1-9 – Diversitätskennzahlen HR Factbook 2025	
	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind		Wir beteiligen uns nicht an Investitionen in Unternehmen, die an der Herstellung oder am Verkauf geächteter Waffen beteiligt sind.

GSMA

Die GSM Association (GSMA) ist der weltweite Branchenverband der Telekommunikationsanbieter. Mit ihren Indikatoren verfolgt sie das Ziel, einen einheitlichen Nachhaltigkeitsstandard für die Telekommunikationsbranche zu etablieren und die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen zu verbessern.

Hierfür hat die GSMA zehn zentrale Branchen-KPIs definiert. Diese sind den vier Kategorien Umwelt, Digitale Teilhabe, Digitale Integrität und Lieferkette zugeordnet. Die KPIs basieren auf etablierten Standards wie GRI und SASB, die von der Deutschen Telekom bereits seit Langem angewendet werden.

Wir begrüßen, dass die GSMA diese sektorspezifischen und etablierten Standards aufgreift. In der folgenden Tabelle legen wir offen, inwieweit wir die einzelnen GSMA-Indikatoren bereits erfüllen. Maßgebend ist dabei jeweils der englische Name des Indikators. Die deutsche Übersetzung dient ausschließlich der besseren Verständlichkeit, da keine offizielle deutsche Übersetzung veröffentlicht wurde.

Thema	KPI-Bezeichnung	GSMA-Code	Beschreibung GSMA-Code	Verweis und zusätzliche Informationen
Operativer Fußabdruck		–	Gesamtzahl der Anschlüsse	298 Mio.
		–	Gesamter Datenverkehr im Netz (Petabytes)	245.000

Umwelt

Thema	KPI-Bezeichnung	GSMA-Code	Beschreibung GSMA-Code	Verweis und zusätzliche Informationen	
Emissionen	Wissenschaftsbasiertes Ziel (Science Based Target)	GSMA-ENV-01	Geben Sie an, ob das Unternehmen kurzfristige, wissenschaftlich fundierte Ziele festgelegt hat oder sich dazu verpflichtet hat.	ESRS E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	
			Geben Sie an, ob das Unternehmen ein unternehmensweites Netto-Null-Ziel festgelegt hat (für die Bereiche 1, 2 und 3)		
	Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen	GSMA-ENV-02	Scope-1-Emissionen (Tonnen CO ₂ e)	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
			Scope-2-Emissionen, standortbasiert (Tonnen CO ₂ e)		
			Scope-2-Emissionen, marktbasierend (Tonnen CO ₂ e)		
			Prozentuale Veränderung der kombinierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen seit der letzten Berichtsperiode		CO ₂ e-Emissionen Scope 1 und 2 (marktbasierend): -4,9 % im Vergleich zu 2024 CO ₂ e-Emissionen Scope 1 und 2 (standortbasierend): -6,6 % im Vergleich zu 2024
			Kombinierte Scope-1- und 2-Emissionen pro Einheit Gesamteinnahmen (Tonnen CO ₂ e pro Währung)		Kombinierte Scope-1- und 2-Emissionen (marktbasierend) pro Einheit Konzernumsatz: 2,0 (t CO ₂ e/Mio. €) Kombinierte Scope-1- und 2-Emissionen (standortbasierend) pro Einheit Konzernumsatz: 33,3 (t CO ₂ e/Mio. €)
Gesamt Scope-3-Emissionen (Tonnen CO ₂ e)	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen				
Scope-3-Emissionen nach Kategorien (Tonnen CO ₂ e)	ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen				
Energie	Energieverbrauch	GSMA-ENV-03	Gesamtenergieverbrauch (MWh)	ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix	
			Eingekaufter Strom, insgesamt (MWh)		Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen 11.098.699 MWh
			Eingekaufter Strom aus erneuerbaren Energien (MWh)		Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen 11.098.699 MWh Erneuerbare Energien inkludieren Strom aus erneuerbaren Quellen, Biogas sowie Energie für Heizung und Kühlung einschließlich Fernwärme und -kälte.
			Vom Unternehmen verbrauchte Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen (MWh)		ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix
			Gesamtverbrauch an Diesel in Generatoren (Liter)		Wir berichten diesen KPI bisher nicht.
			Gesamtenergieverbrauch des Netzes, einschließlich Kern-, Fest- und Mobilfunknetze (MWh)		Wir berichten diesen KPI bisher nicht.
			Energieverbrauch von Mobilfunknetzen (MWh)		Wir berichten diesen KPI bisher nicht.
			Gesamte verbrauchte Netzenergie pro Dateneinheit (MWh/PB) oder Anschluss (kWh pro Anschluss)		Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen
Prozentuale Veränderung der Energieintensität des Netzes (MWh/PB oder kWh pro Anschluss) seit dem letzten Berichtszeitraum	ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix Reduktion der Energieintensität um ca. 16 % bzw. um 9 kWh/Terabyte im Vergleich zu 2024. Die Energieintensität wird jährlich als Verhältnis von Energieverbrauch (Mio. kWh) zu IP-Datenvolumen (Mio. Terabyte) berechnet.				

Thema	KPI-Bezeichnung	GSMA-Code	Beschreibung GSMA-Code	Verweis und zusätzliche Informationen
Kreislaufwirtschaft	Zirkularität	GSMA-ENV-04	Prozentualer Anteil der im Berichtszeitraum außer Betrieb genommenen Netztechnik, die repariert, wiederverwendet oder an ein anderes Unternehmen verkauft wurde (%).	Wir berichten diesen KPI derzeit nicht. Seit 2025 nutzen wir den internen Marktplatz Telekom Equipment Exchange (TEE) um gebrauchte Netztechnik innerhalb des Konzerns zur Verfügung zu stellen (ohne T-Mobile US). Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette
			Prozentualer Anteil der im Berichtszeitraum installierten Netztechnik, die wiederverwendet oder erneuert wurde, an der gesamten im Berichtszeitraum installierten Netztechnik (%)	Wir berichten diesen KPI derzeit nicht. Stattdessen machen wir sichtbar, in welchem Umfang wiederaufbereitete Netztechnik und Materialien mit Recyclinganteil bei Neuanschaffungen berücksichtigt werden (gemessen nach Gewicht). Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette
			Anteil der im Berichtszeitraum durch Rücknahmesysteme der Betreiber eingesammelten gebrauchten CPE an den im Berichtszeitraum an die Kund*innen verteilten CPE (%).	Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette
			Prozentualer Anteil der im Berichtszeitraum im Rahmen von Rücknahmesystemen der Betreiber gesammelten gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräte, die repariert, wiederverwendet oder recycelt, d. h. von der Deponierung oder Verbrennung abgezogen wurden (%).	Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette
	Anteil der aufgearbeiteten, reparierten oder gebrauchten CPE, die im Berichtszeitraum an Kund*innen verkauft wurden, an allen CPE, die im Berichtszeitraum an Kund*innen verkauft wurden (%).	Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette		
Abfallaufkommen	GSMA-ENV-05	Gesamter erzeugter elektronischer Abfall (Tonnen)	Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette	
		Prozentsatz des wiederverwendeten oder recycelten elektronischen Abfalls, nach Gewicht (%)	Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette	

Digitale Teilhabe

Thema	KPI-Bezeichnung	GSMA-Code	Beschreibung GSMA-Code	Verweis und zusätzliche Informationen
Netzabdeckung	Vom Mobilfunknetz abgedeckte Bevölkerung	GSMA-INC-01	Prozentsatz der vom Mobilfunknetz des Betreibers abgedeckten Bevölkerung. Aufschlüsselung nach: 3G, 4G, 5G	Netzausbau
Affordability (Bezahlbarkeit)	Bezahlbarkeit von Geräten und Tarifen	GSMA-INC-02	Kosten des günstigsten Telefons mit Datenfunktionen als Prozentsatz des monatlichen Pro-Kopf-BIP	Aufgrund unseres Engagements in einer Vielzahl von Märkten weisen wir diesen KPI nicht aus. Der Fokus unserer Aktivitäten zur Förderung digitaler Teilhabe liegt darauf, Bezahlbarkeit gezielt dort zu ermöglichen, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Mit unseren 5G-Smartphones T Phone 3 und T Phone 3 Pro, bzw. in den USA den gleichartigen Produkte aus der REVVL-Serie, ermöglichen wir Verbraucher*innen jedoch grundsätzlich den Zugang zu den neuesten Technologien zu einem attraktiven Preis.
			Kosten für 1 GB Datenvolumen, als Prozentsatz des monatlichen Pro-Kopf-BIP	Aufgrund eines regulierten Marktes, der von Schwankungen betroffen ist, weisen wir diesen KPI nicht aus.
Digitale Kompetenzen	Schulungsprogramme für digitale Kompetenzen	GSMA-INC-03	Anzahl der Personen (ohne Mitarbeitende), die ein Schulungsprogramm für grundlegende, mittlere oder fortgeschrittene digitale Kompetenzen abgeschlossen haben, dividiert durch Gesamtzahl der Kunden	Unser KPI „Beneficiaries – Digital Society“ gibt Auskunft über die Anzahl geschulter Personen: ESRS S4-4 – Maßnahmen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer ESRS S4-5 – Ziele in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer Digitale Teilhabe: Spaltung überwinden In der hier dargestellten Methodik können wir den KPI jedoch nicht ausweisen.

Digitale Integrität

Thema	KPI-Bezeichnung	GSMA-Code	Beschreibung GSMA-Code	Verweis und zusätzliche Informationen
Datenschutz	Vorfälle mit Kundendaten	GSMA-INT-01	Anzahl der Datenschutzverstöße pro Million Kund*innen	Auf unserer Webseite informieren wir über datenschutzrelevante Vorgänge und darüber, mit welchen Maßnahmen wir diesen begegnet sind.
			Prozentsatz der Datenschutzverstöße, die personenbezogene Informationen (PII) betreffen	Auf unserer Webseite informieren wir über datenschutzrelevante Vorgänge und darüber, mit welchen Maßnahmen wir diesen begegnet sind.
			Anzahl der betroffenen Kund*innen pro Million Kund*innen	Auf unserer Webseite informieren wir über datenschutzrelevante Vorgänge und darüber, mit welchen Maßnahmen wir diesen begegnet sind.
			Anzahl der regulatorischen Maßnahmen infolge von Datenschutzverletzungen (z. B. Marketing-bezogene Beschwerden, Datenschutzverstöße usw.) pro Million Kund*innen	Wir berichten diesen KPI derzeit nicht.
Digitale Rechte	Richtlinie für digitale Rechte	GSMA-INT-02	Gibt es eine spezifische Richtlinie für Sicherheit und Transparenz im Bereich digitale Rechte, Datenschutz, Meinungsfreiheit, staatlich angeordnete Zugriffssperrung oder -beschränkung und/oder staatliche Anfragen nach Daten?	Ja: Menschenrechtskodex Code of Conduct KI-Leitlinien zur Digitalen Ethik Ethikkodex EU AI Act
Online-Sicherheit	Online-Sicherheitsmaßnahmen	GSMA-INT-03	Gibt es etablierte Kontrollen oder Programme zur Verbesserung der Online-Sicherheit von Kindern und anderen vulnerablen Gruppen?	Mit unseren Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz ermöglichen wir vor allem Kindern und Jugendlichen, Eltern sowie Senior*innen, digitale Medien sicher und kompetent zu nutzen. Dabei geht es nicht nur darum, grundlegende Fähigkeiten für den sicheren Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln, sondern auch darum, die eigene Privatsphäre zu schützen und angemessen mit Hass und Desinformation umzugehen. ESRS S4-4 – Maßnahmen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer Digitale Teilhabe: Spaltung überwinden Digitale Werte: für ein besseres Miteinander im Netz

Lieferkette

Thema	KPI-Bezeichnung	GSMA-Code	Beschreibung GSMA-Code	Verweis und zusätzliche Informationen
Nachhaltige Lieferkette	Richtlinie für nachhaltige Beschaffung	GSMA-SUP-01	Gibt es eine etablierte Richtlinie für nachhaltige Beschaffung?	Ökologische und soziale Aspekte sind feste Bestandteile unserer Einkaufspolitik und über unseren Verhaltenskodex für Lieferanten in unsere Zuliefererverträge integriert und in unseren Einkaufsbedingungen festgeschrieben. Bei Ausschreibungen berücksichtigen wir neben Qualitäts- und Kostenkriterien soweit möglich auch Aspekte wie CO ₂ -Emissionen und die Achtung der Menschenrechte.
			Wenn ja, wie viele der folgenden Elemente deckt sie ab?	Der Verhaltenskodex für Lieferanten deckt diese Elemente ab.
			Unternehmensführung: Entscheidungsprozesse und -strukturen	Ja
			Menschenrechte	Ja
			Arbeitspraktiken	Ja
			Umwelt	Ja
			Faire Betriebspraktiken	Ja
			Verbraucherbelange	Nein
			Engagement und Entwicklungsförderung für das Gemeinwesen	Nein
			Zulieferer-bewertung	GSMA-SUP-02
Prozentsatz der Zulieferer, die in den letzten zwei Jahren im Rahmen von Standortbegehungen nach Maßgabe der Richtlinie bewertet wurden	Wir berichten nicht über den prozentualen Anteil unserer Zulieferer, sondern über den prozentualen Anteil unseres Bestellvolumens, da dies die relevanten Teile unserer Lieferkette besser widerspiegelt. Menschenrechte und Lieferkette: Verantwortung übernehmen			

SDGs

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Die Deutsche Telekom leistet Beiträge zu 15 von 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen (UN). Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) gilt als ein zentraler Hebel zur Unterstützung der SDGs. Aktuelle Studien zeigen, dass digitale Technologien zur Erreichung zahlreicher SDG-Unterziele beitragen können, wenn sie zielgerichtet eingesetzt werden – beispielsweise durch verbesserte Ressourceneffizienz, den Zugang zu Information und Bildung sowie die Förderung sozialer Teilhabe.



Unsere Netzinfrastruktur bildet die technologische Grundlage unserer globalen Geschäftsaktivitäten: Sie schafft Verbindungen und ermöglicht Lösungen für soziale und ökologische Herausforderungen. Auf dieser Basis lassen sich unsere Aktivitäten einer Vielzahl der SDGs zuordnen.

Die folgende Übersicht zeigt unseren Beitrag zu den SDGs und verweist auf ausgewählte Beispiele im vorliegenden CR-Bericht und darüber hinaus.



SDG 1: Keine Armut

Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Unser Beitrag

Mit dem Ausbau unserer Netze schaffen wir Voraussetzungen für wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe und erleichtern so beispielsweise den Zugang zu Bildung – eine wichtige Grundlage für die Bekämpfung von Armut. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie Mindestlöhne gemäß den ILO-Konventionen zahlen; diese Anforderung ist im Verhaltenskodex für Lieferanten verankert. Zudem bieten wir konzernweit verschiedene Produkte und Spezialtarife an, um Bezahlbarkeit gezielt dort zu ermöglichen, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Weiterführende Informationen

- [ESRS S4-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern](#)
- [ESRS S2-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette](#)
- [Digitale Teilhabe: Spaltung überwinden](#)
- [Menschenrechte und Lieferkette: Verantwortung übernehmen](#)



SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Unser Beitrag

Die Gesundheit der Menschen unterstützen wir sowohl intern durch Maßnahmen für unsere Beschäftigten als auch extern. Mit unseren E-Health-Lösungen leisten wir einen Beitrag zur digitalen Unterstützung medizinischer Versorgungsangebote.

Weiterführende Informationen

- [ESRS S1-4 – Maßnahmen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft](#)
- [Mitarbeitende: Mitbestimmung fördern und Arbeitgeber-Attraktivität stärken](#)
- [Unternehmenskultur und Inklusion: Vielfalt wertschätzen und Bedürfnisse achten](#)
- [HR Factbook 2025](#)
- [Digitale Teilhabe: Spaltung überwinden](#)



SDG 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Unser Beitrag

Wir stärken die Qualifizierung und Weiterentwicklung unserer Beschäftigten durch individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote. Außerdem fördern wir den Aufbau von Medienkompetenz in der Gesellschaft. Die Deutsche Telekom Stiftung unterstützt zahlreiche Projekte im MINT-Bereich.

Weiterführende Informationen

- [Mitarbeitenden-Entwicklung: digitale Kompetenzen fördern und Zukunftsperspektiven aufzeigen](#)
- [Digitale Teilhabe: Spaltung überwinden](#)
- [Aktivitäten zur Förderung der digitalen Gesellschaft](#)
- [Digitale Werte: für ein besseres Miteinander im Netz](#)
- [Ehrenamtliches und finanzielles Engagement: Einsatz für das Gemeinwohl](#)
- [HR Factbook 2025](#)
- [Telekom Stiftung](#)



SDG 5: Geschlechtergleichheit

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Unser Beitrag

Wir setzen uns gezielt für die Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Unsere Beschäftigten unterstützen wir mit vielfältigen Angeboten, z. B., um Beruf und Privatleben besser zu vereinbaren. Außerdem setzen wir uns für die Förderung von Frauen in MINT-Berufen ein. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie jegliche Art von Diskriminierung – einschließlich aufgrund des Geschlechts – untersagen.

Weiterführende Informationen

- [ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane](#)
- [ESRS S1-4 – Maßnahmen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft](#)
- [Unternehmenskultur und Inklusion: Vielfalt wertschätzen und Bedürfnisse achten](#)
- [Menschenrechte und Lieferkette: Verantwortung übernehmen](#)
- [HR Factbook 2025](#)
- [ESRS S2-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette](#)
- [Aktivitäten zur Förderung der digitalen Gesellschaft](#)



SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Unser Beitrag

Im eigenen Betrieb setzen wir auf einen effizienten Umgang mit Ressourcen und berücksichtigen dabei auch Wasserverbräuche, die in unserem Betrieb insgesamt gering sind. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie angemessene Sanitär- und Hygienestandards für ihre Beschäftigten sicherstellen. Diese Anforderung ist im Verhaltenskodex für Lieferanten verankert.

Weiterführende Informationen

- [Betrieblicher Ressourcenschutz: umweltbewusst im Arbeitsalltag](#)
- [ESRS S2-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette](#)



SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Unser Beitrag

Konzernweit beziehen wir unseren Strombedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Dazu schließen wir zunehmend langfristige Abnahmevereinbarungen ab, um den Ausbau erneuerbarer Energien zu unterstützen. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Energiewirtschaft. Um unsere Verbräuche zu optimieren, setzen wir zudem auf die Modernisierung unserer Netzinfrastruktur und den möglichst effizienten Betrieb unserer Netze und Rechenzentren.

Weiterführende Informationen

- [ESRS E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz](#)
- [ESRS E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien](#)
- [ESRS E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix](#)
- [Klimaschutz: unser Weg zur Erreichung Netto-Null bis 2040](#)
- [Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen](#)



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Unser Beitrag

Unser Netz und unsere Produkte schaffen die technologische Grundlage für innovative Lösungen und digitale Geschäftsmodelle und können so nachhaltiges Wachstum im Sinne der SDGs unterstützen. Wir setzen auf faire Arbeitsbedingungen für unsere Beschäftigten und berücksichtigen soziale und ökologische Aspekte entlang unserer Lieferkette.

Weiterführende Informationen

- [ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft](#)
- [ESRS S2-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette](#)
- [Mitarbeitende: Mitbestimmung fördern und Arbeitgeber-Attraktivität stärken](#)
- [Menschenrechte und Lieferkette: Verantwortung übernehmen](#)



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Unser Beitrag

Unser Anspruch ist es möglichst vielen Menschen den Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen. Dafür investieren wir Milliarden in eine stabile und sichere Netzinfrastruktur und entwickeln unser Portfolio gezielt weiter. So schaffen wir eine wichtige Grundlage für wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Weiterführende Informationen

- [ESRS S4-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern](#)
- [Digitale Teilhabe: Spaltung überwinden](#)
- [Nachhaltige Finanzen: Entscheidungen für die Zukunft](#)
- [Produkte und Services: den gesamten Lebenszyklus im Blick](#)
- [Investitionen](#)



SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Unser Beitrag

Wir machen uns dafür stark, faire Chancen zu ermöglichen, und setzen uns für Inklusion ein. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie Mindestlöhne gemäß den ILO-Konventionen zahlen. Diese Anforderung ist im Verhaltenskodex für Lieferanten verankert.

Weiterführende Informationen

- [ESRS S1-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft](#)
- [ESRS S2-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette](#)
- [Unternehmenskultur und Inklusion: Vielfalt wertschätzen und Bedürfnisse achten](#)
- [Menschenrechte und Lieferkette: Verantwortung übernehmen](#)



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Unser Beitrag

Mit dem Ausbau und Betrieb von Mobilfunk-, Glasfaser- und IoT-Netzen sowie der konsequenten Nutzung künstlicher Intelligenz stellen wir die technologische Grundlage für digitale Anwendungen im kommunalen Umfeld bereit und können damit die Weiterentwicklung urbaner Infrastrukturen unterstützen.

Weiterführende Informationen

- [Copernicus Data Space Ecosystem](#)
- [Digitales Wassermanagement](#)
- [Themenspecial Smart City | Deutsche Telekom](#)



SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Unser Beitrag

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Kreislauffähigkeit unserer Produkte zu erhöhen. Damit tragen wir dazu bei, Ressourcen effizienter zu nutzen und wertvolle Rohstoffe länger im Einsatz zu halten – sowohl im eigenen Geschäft als auch bei der Nutzung unserer Produkte.

Weiterführende Informationen

- [ESRS E5-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft](#)
- [Kreislaufwirtschaft: ein systematischer Ansatz entlang der Wertschöpfungskette](#)
- [Produkte und Services: den gesamten Lebenszyklus im Blick](#)
- [Menschenrechte und Lieferkette: Verantwortung übernehmen](#)



SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Unser Beitrag

Mit unserem Klima-Transitionsplan verfolgen wir den systematischen Abbau von Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zentrale Hebel sind die Steigerung der Energieeffizienz, der konzernweite Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien sowie die kontinuierliche Reduktion von Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb. Darüber hinaus tragen unsere Produkte und digitalen Lösungen dazu bei, Emissionsreduktionen in der Nutzungsphase zu ermöglichen und Klimaschutzpotenziale bei Kund*innen zu unterstützen.

Weiterführende Informationen

- [ESRS E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz](#)
- [ESRS E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien](#)
- [ESRS E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen](#)
- [Klimaschutz: unser Weg zur Erreichung Netto-Null bis 2040](#)
- [Energie: Verbrauch optimieren und Effizienz erhöhen](#)
- [Produkte und Services: den gesamten Lebenszyklus im Blick](#)
- [Betrieblicher Ressourcenschutz: umweltbewusst im Arbeitsalltag](#)
- [Mobilität: Ausbau der E-Flotte und E-Ladeinfrastruktur](#)
- [Ausrichtung an den Empfehlungen der TCFD](#)
- [Telekom erreicht konzernweit bilanzielle Treibhausgasneutralität im eigenen Betrieb \(Scope 1 und 2\) | Deutsche Telekom](#)



SDG 15: Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern

Unser Beitrag

Mit ausgewählten Projekten und Kooperationen adressieren wir Aspekte des Umweltschutzes und setzen im eigenen Geschäftsbetrieb punktuelle Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt um; zugleich erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die Verpflichtung der Deutschen Telekom im Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels teilen und einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz anstreben.

Weiterführende Informationen

- [Betrieblicher Ressourcenschutz: umweltbewusst im Arbeitsalltag](#)
- [Mitarbeiterinitiativen: im Einsatz für eine nachhaltigere Zukunft](#)
- [Digitales Wassermanagement in der Landwirtschaft, Landkreis Diepholz \(T-Systems\)](#)
- [Biodiversität und Aufforstung](#)
- [ESRS S2-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette](#)



SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Unser Beitrag

Durch klare ethische Grundsätze, ein konzernweites Compliance-Management-System, die Unterstützung der Prinzipien des UN Global Compact und hohe Datenschutzstandards leisten wir einen Beitrag zu rechtskonformen Strukturen im eigenen Geschäftsbetrieb.

Weiterführende Informationen

- [ESRS G1-1 – Leitlinien in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur](#)
- [ESRS S4-1 – Leitlinien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern](#)
- [Cybersicherheit und Datenschutz: sichere Systeme, geschützte Privatsphäre](#)
- [Compliance: rechtmäßig und fair handeln](#)
- [„TellMe“-Hinweisgeberportal](#)
- [Transparenzbericht](#)



SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

Unser Beitrag

Wir kooperieren zur Erreichung der SDGs auf nationaler und internationaler Ebene mit Verbänden, Institutionen sowie Unternehmen und fördern die globale Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns in verschiedenen Gremien.

Weiterführende Informationen

- [ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger](#)
- [Nachhaltige Finanzen: Entscheidungen für die Zukunft](#)
- [Politische Interessenvertretung](#)
- [Mitgliedschaften und Kooperationen](#)

UN Global Compact

Global-Compact-Fortschrittsbericht

Die Telekom war vor über 20 Jahren Gründungsmitglied des UN Global Compact. Seitdem kommunizieren wir im jährlichen Fortschrittsbericht (Communication on Progress – CoP) unsere Bemühungen für die Umsetzung seiner zehn Prinzipien. Unser aktueller Fortschrittsbericht sowie die Berichte der vergangenen Jahre sind [hier](#) abrufbar.

Weitere Berichte

Deutsche Telekom Geschäftsbericht 2025 ↓	Hrvatski Telekom Geschäftsbericht 2025 ↓	Magyar Telekom Geschäftsbericht 2025 ↓
OTE Group Geschäftsbericht 2025 ↓	T-Mobile US CR-Reporting Hub ↓	OTE Group SSI 2025 ↓
T Mobile Polska Sustainability Report 2025 ↓	Makedonski Telekom Sustainability Report 2025 ↓	Deutsche Telekom HR Factbook 2025 ↓